

Wer voraus denkt,
wird nicht immer
verstanden

Neuraltherapie

Dr. med. et Dr. scient. med. Jürg Eichhorn

CH-9100 Herisau
drje49@gmail.com
www.ever.ch

Neuraltherapie

Neuraltherapie ist nicht einfach eine „lokale Betäubung“ mit einem Lokalanästhetikum wie zum Beispiel dem Procain, sondern vielmehr eine

Regulations - und Umstimmungstherapie,

und damit besonders geeignet für eine grosse Zahl funktioneller Störungen. Schon 1906 beschrieben Ärzte erstmals Fernwirkungen, die nicht allein der pharmakologischen Wirkung des Lokalanästhetikums zugeordnet werden konnten.

Neuraltherapie = Regulationstherapie

Der Neuraltherapeut versucht, mit gezielten Injektionen blockierte Heilungsvorgänge wieder in Gang zu bringen.

Die Neuraltherapie beseitigt die periphere Störung – die Blockade.

Das ordnende Prinzip in uns stellt die Ordnung wieder her.

Neuraltherapie: Der Grundstein

1925 spritzte Ferdinand Huneke (1891 - 1966) seiner Schwester versehentlich ein procainhaltiges Rheumamittel in eine Vene und bewirkte damit die Heilung ihres Migräneanfalls.

Mehrmalige Behandlungen führten schliesslich zu dauerhafter Heilung.

Das Sekundenphänomen nach Huneke

1940 entdeckte Huneke das Phänomen des Störfeldes, als er Schulterschmerzen eines Patienten durch die Behandlung einer Narbe am Unterschenkel heilen konnte.

Die Heilung geschah in Sekundenschnelle und wird seither als Sekundenphänomen bezeichnet.

Störfeld = Dauerreiz

Ein Störfeld ist eine dauernde Reizquelle vergleichbar mit einer Batterie, die ständig Strom abgibt.

Derartige „Stromstöße“ sind Dauerreize, die das „System Mensch“ anfällig werden lassen für funktionelle Störungen bis hin zur chronischen Krankheit.

Ein labiles Regulationssystem wiederum reagiert empfindlicher auf weitere Störreize.

**Stortfeld = Ortlich begrenzte
pathogene**

Reizquelle

a) pathologisch – anatomisch:

Subchronische oligosyptomatische Entzündungen

b) chemisch:

Veränderung in der Grundsubstanz

c) physikalisch:

Veränderung der bioelektronischen Eigenschaften

Regulationsblockaden durch multikausale Dauerbelastungen

Impfschaden, Erbbelastung, Bakterien, Viren, Störfeld, Fehlernährung, Mykosen, Umwelttoxine, Medikamente, Schwermetalle, Psyche, Geopathie, Allergene, Elektrosmog, Mikrowelle, Psyche, Emotionen

Information
Regulation
Funktion
Struktur

Regulationsstarre - Massnahmen

- Eigenbluttherapie
- Fastenkuren
- Kneipp Kuren
- Biologische Reizmassnahmen (Apfelessig-Kur)
- Entschlackungskuren
- Absetzen der Regulationsblocker (Antibiotika, Kortison, etc.)

Nach Absetzen der Regulationsblocker bez. nach einer vegetativen Umschaltung, nach einer Durchbrechung der Regulationsstarre antwortet der Organismus in der Regel mit einer massiven Gegenregulation. Dies zeigt uns, dass die Regulationsfähigkeit wiederhergestellt worden ist.

Die Störfeld –Diagnostik

Die Suche nach Herden und Störfeldern erfordert mitunter kriminalistischen Spürsinn, denn:

**Jede chronische Krankheit
und jede Stelle des Körpers
kann zu einem krankmachenden Störfeld werden.**

Die häufigsten Störfelder

60-80% aller Störfelder befinden sich im Kopfbereich:

Tonsillen, Zahnkiefer, NNH - besonders die gespülten Höhlen, Ohren, Mastoid, Narben im Kopfbereich – Kinn, Parazentese Narben, Piercing

Rheuma – Gelenke: Zwingender Verdacht auf Tonsillen Störfeld!

Grundregeln

1. Einstichort
2. Einstichrichtung
3. Einstichtiefe
4. Art der Kanüle
5. Kontraindikation: Antikoagulation

Keine Zusätze

Maximal 1%-ige Lösungen

Es kommt nicht auf die Menge des LA an, sondern auf das richtige Quantum am richtigen Ort.

Procain

Aminoester, lokal durch Cholinesterase abgebaut
innerhalb 20 25' zu PABS und Diaminoäthanol
Allergierisiko höher.

Diffusion gering, gezielter injizieren.

Niedriger pH Wert, dadurch eher Injektionsschmerz.

Psychische Wirkung (rauschähnlich nach der Injektion) .

Maximal 100 ml pro Behandlung.

Wirkung:

1 ml iv muskelrelaxierend, spasmolytisch, Rezeptoren
dämpfend, Antihistamin Wirkung, Gefäßstabilisierung,
Vasodilatation, Coronarien erweiternd.

Licocain

Aminoamid

Doppelt so toxisch wie Procain.

Allergierisiko geringer.

Vasokonstriktion.

Verstoffwechselt in der Leber. Metabolite bis 48
Stunden nachweisbar.

Diffusion gut.

Fast neutraler pH Wert.

Psychische Wirkung gering

2.9 mg/kgKG.

Maximal 20 ml pro Behandlung.

Grenzen der Neuraltherapie

- Irreversibler Narben – Endzustand
- Genetisch bedingte Erbkrankheiten
- Geisteskrankheiten
- Mangelkrankheiten
- Neoplasmen (NT = begleitend)
- Fortgeschrittene Infektionskrankheiten
- Zoonosen
- Chirurgische Indikationen

Bei völligem Versagen der Neuraltherapie denke man auch an eine larvierte Depression!

Kontraindikationen

- Schwere kardiale Insuffizienz und Überleitungsstörungen
- Überempfindlichkeit gegen Procain / Lidocain (Cave Zusätze!)
- Antikoagulation
- Blutgerinnungsstörungen (tiefe Nadelung: Grenz Quick 40%)
- Myasthenia gravis

Aspirin: In der Regel unbedenklich.

Die praktische Anwendung

- Lokal: Störfelder, Triggerpunkte, Akupunkturpunkte
- Segmental: Quaddel
- iv + perivenös 2 ml Procain
- Tiefe Injektionen: Nerven + Ganglien

Die Ganglien

Kopfganglien:

Ciliare

Pterygopalatinum

Oticum / Nervus mandibularis

Submandibulare

Grenzstrangganglien:

Stellatum

Cervicale superius (Supremum)

Lumbaler Grenzstrang

Thorakaler Grenzstrang

Sakrales Ganglion

Ganglion coeliacum:

Nervi splanchnici

Der lumbale Grenzstrang

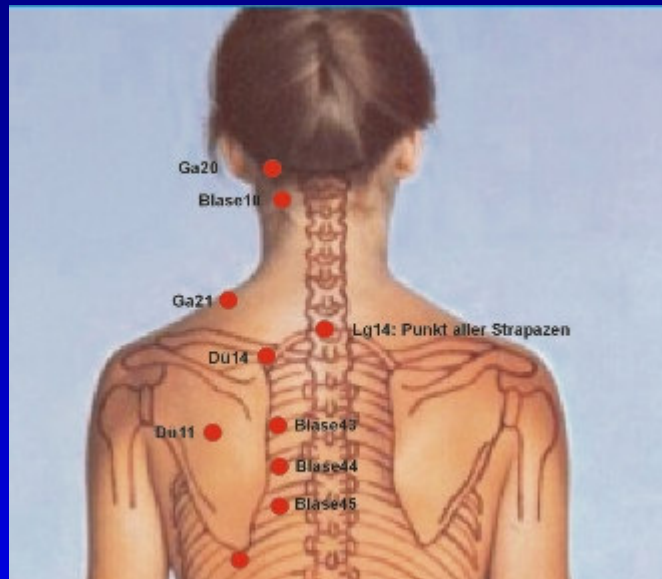
- Lage: Mehr an der seitlichen Vorderfläche des Wirbelkörpers
- Technik: 8er Nadel, bei dicken Patienten 12er Nadel.
Verbindung der Darmbeinkämme, LWK4.
Davon 3 Qf nach lateral und 3 Qf nach cranial.
60 Grad nach medial
Querfortsatz nach 3 cm.
Stichtiefe 7 cm (seitlich des Wirbelkörpers)
2-5 ml Procain
- NW: Beinschwäche
Sensibilitätsstörungen N. cut. fem. (L4)

Indikationen

Postischialgische Durchblutungsstörung: PIDBS:
Fuss kalt, Schmerz nicht klassisch
(S1= laterale Zehe / L5 = Grosszehe)

Verbrennungen, Erfrierungen
Amputationsstümpfe mit Phantomschmerz
Fussschweiss
Ulcus cruris, Sudeck
schlecht heilende Wunden

Bewährte Nackenpunkte dorsal



Blase 45 - Genau das:

Schulter – Rückenschmerzen

Blase 10 - Säule zum Himmel :

Kopfschmerzen, besonders Hinterkopf, HWS Syndrom.
Nackenschmerzen medial, Wetterpunkt

Gallenblase 20 - Teich der Winde:

Alle Arten von Kopfschmerzen, HWS - Syndrom, Augenstörungen.
Hauptpunkt bei allen durch Wind und Zugluft entstandenen Beschwerden.
Wirkt im Kopfbereich sympathikolytisch.

Gallenblase 21 - Schulterbrunnen:

Nacken-Schulter: Schmerz, Verspannung, Steifheit,
Schulter - Arm Syndrom.

Dünndarm 14 - Äusserer Transportpunkt der Schulter:

Nackenverspannung, HWS - Syndrom, Rücken schmerzen,
Steifheit Bereich Skapula, BWS - Syndrom. Armschmerzen, Kälteblockaden.

Dünndarm 11 - Dem Himmel zugeordnet:

Schmerzen im Schulterbereich, Schulter - Arm Syndrom

Dünndarm 11 - Dem Himmel zugeordnet:

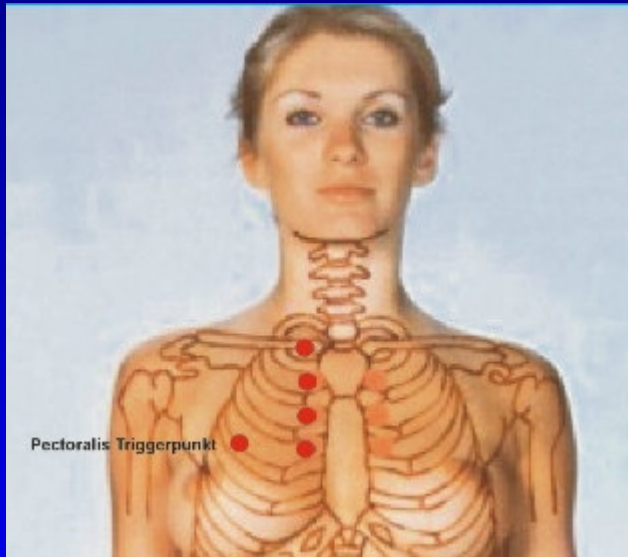
Schmerzen im Schulterbereich, Schulter - Arm Syndrom

Blase 43 - Die innersten Gedanken:

Blase 44 - Vorhof der Geisteskraft:

BWS Syndrom

Bewährte Nackenpunkte ventral



Bei Nackenproblemen diese Punkte mitbehandeln!

Pectoralis - Triggerpunkt:

Jedes Ding hat 2 Seiten!
Bei Neuraltherapie dorsal diesen Punkt immer mitbehandeln.

Sternoclaviculargelenk:

Jedes Ding hat 2 Seiten!
Bei Neuraltherapie dorsal diesen Punkt immer mitbehandeln.

Bildquelle:

Bildatlas der Neuraltherapie, Thieme Verlag.